Niedersächsische

LOTTO-SPORT-STIFTUNG

Bewegen · Integrieren · Fördern

► Förderer



Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ► Ein Kooperationsprojekt von:



Von den Mühlen auf dem Wall sind drei erhalten geblieben: die Vrouw Johanna-Mühle, die Weizenmühle und die Rote Mühle. Die De Vrouw Johanna Mühle liegt auf dem Marienwehrster Zwinger und ist somit fester Bestand des Emder Walls. Diese Gallerieholländer Windmühle wurde 1804 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Die Mühle kann in Absprache mit dem Emder Mühlenverein besichtigt werden. Im Sommer dient sie außerdem als Veranstaltungsort und seit einigen Jahren auch dem jährlichen Weinfest als Heimat.

Standort: Emden seit 1977 unter Denkmalschutz

Der Wall, welcher heute vor allem als Parkund Erholungsanlage dient, wurde ursprünglich kurz vor dem Dreißigjährigen Krieg als Verteidigungsanlage errichtet, um Emden gegen die umliegenden Grafschaften zu schützen und zu verteidigen. Der Emder Wall war ehemals die größte Wallanlage Nordeuropas!



Speziell die Zwinger, also die Ausläufer des Walls, dienten zur Unterbringung von Geschützen und gewährten den bewachenden Soldaten einen weiten Blick über Ostfriesland. Der Wall war ein schwer zu überwindendes Hindernis, welches Emden bis 1819 schützte und einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Emder Unabhängigkeit darstellte.



Emder Wall
von einer
Stadtbefestigung zur
Erholungs- und
Grünanlage

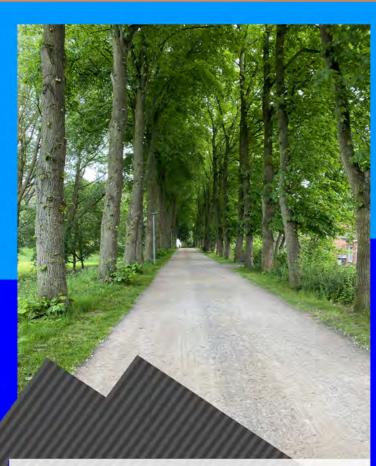






 Ein Kooperationsprojekt des Ostfriesischen Landesmuseums Emden und des Johannes-Althusius-Gymnasiums Emden

- ➤ Das Projekt
- ► Emden zur Zeit der Reformation ein Paradigma für Migration und Austausch? eine Suche für heute
- Das Ostfriesische Landesmuseum Emden und das Johannes-Althusius-Gymnasium Emden sind die Träger dieses Kooperationsprojekts zur Emder Reformationsgeschichte.
- ▶ Seit dem Oktober 2019 arbeiten 18 Schüler*innen des Seminarfachs mit geschichtlichem Schwerpunkt, unterstützt von 5 Gastschüler*innen, an dem Projekt zusammen mit Expert*innen an außerschulischen Lernorten und bereiten sich neben den Inhalten auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.
- ▶ Dieser Flyer wurde von den Schüler*innen dieses Kooperationsprojektes erstellt
- Das Schulprojekt zu Migration und Austausch in Emden ist ein Beitrag im Themenschwerpunkt des "denkmal aktiv"-Partners Deutsche UNESCO-Kommission.



Als der Emder Wall ab 1606 durch den Stadtbaumeister Gerryt Everts Piloot gebaut wurde, konnte sich sicherlich niemand die heutige Nutzung als Erholungsanlage, Freizeitanlage und Naturparadies mit direktem Kontakt zum Wasser vorstellen und wie dieser heutzutage als Hauptverkehrsader für den städtischen Radverkehr dient. Bereits wenig später bekam der Emder Wall seine heute noch erkennbare Form.



Sollte das jedoch noch nicht Grund genug für einen Besuch sein, so ist zu beachten, dass der seit 1977 unter Denkmalschutz stehende Wall selbst auch Heimstätte für weitere Denkmäler ist, wie z.B. die vollständig renovierte Johanna Mühle. Oder der noch heute vorhandene Bunker oder das Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege oder, oder... - das Angebot ist beinah grenzenlos. Dazu kann man ungehindert die Vielfalt der Pflanzen und Tiere beobachten.



Der Emder Wall ist heutztage ca. 2 km lang und liegt mitten im Herzen der Stadt. Die Entstehung des Emder Walls war geprägt von bürgerlichem Zusammenhalt in Emden. Und dieses Gemeinschaftsgefühl, das der Wall hervorruft, ist heute im 21. Jahrhundert immer noch spürbar.





